

Mit Nadel und Faden die Welt verändern

Donnerstag, den 25. Juni 2015 um 07:15 Uhr

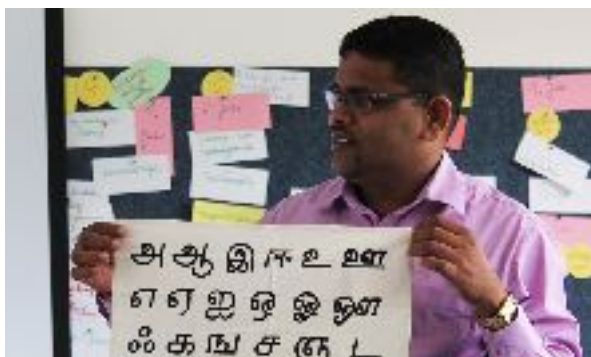


Projekttag zu Nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit und Fairem Handel

Heimboldshausen. „Wir blicken gemeinsam über den Tellerrand“ – so lautete das Motto eines Projekttag, der kürzlich an der Fachschule für Sozialwesen in Philippsthal-Heimboldshausen stattfand.

In Kooperation mit dem Weltladen in Bad Hersfeld ging es am Beispiel von Sri Lanka um die Lage insbesondere von Frauen und Kindern in Entwicklungsländern. Mit Martina Lenz aus Mannheim, Heide Schumann-Held aus Bad Hersfeld und Chandralal Premakumara aus Colombo

brachten überzeugende Referenten ihre persönlichen und beruflichen Erfahrungen ein.



Es ist gerade einmal zehn Jahre her, dass ein Tsunami auf der Insel Sri Lanka verheerende Schäden hinterließ. Heute ist Sri Lanka weitgehend aus den Schlagzeilen verschwunden, die Lage vieler Menschen dort ist aber nach wie vor schwierig. Wie sieht es heute in Sri Lanka aus? Wie funktioniert das Bildungssystem? Und wie kann man die Menschen dort auch nach Auslaufen der akuten Katastrophenhilfe unterstützen. Diesen Fragen gingen über 80 Schülerinnen, Schüler, Studierende und Lehrkräfte der Schulformen für Sozialwesen an der Außenstelle der Beruflichen Schulen Obersberg (BSO) in Heimboldshausen nach. Bei zwei Vorträgen und in vier Workshops konnten eigene Erfahrungen und auch Eindrücke

aus erster Hand gesammelt werden.

Von Tragetaschen bis Raupe Nimmersatt



Chandralal Premakumara berichtete über teilweise menschenunwürdige Bedingungen, unter denen viele Frauen in Sri Lanka für große Modemarken nähen. Als Alternative stellte er sein eigenes Modellprojekt vor, in dem bedürftige Frauen gut ausgebildet werden und dann zu fairen Bedingungen Produkte für den Eine-Welt-Handel herstellen.

Wie einfallsreich solche Erzeugnisse aussehen können, stellte Martina Lenz vom Transfair-Label „Colombo 3“ vor. Die Ideen für neue Produkte, von der „Raupe Nimmersatt“ bis zur Tragetasche für Kuchen, entwickelt sie gemeinsam mit den Frauen in Sri Lanka. Heide Schumann-Held vom

Hersfelder Weltladen diskutierte in ihrem Workshop die ungewöhnliche These „kaufen statt spenden“. „Der Kauf fair gehandelter Produkte stärkt die Strukturen vor Ort und hilft so nachhaltiger als eine einmalige Spende“, so ihre Überzeugung.

„Nachhaltig-buntes Treiben“ in der ganzen Schule



Aber natürlich konnten die Teilnehmer des Projekttag auch selber Hand anlegen. Im Workshop „Mit Nadel und Faden die Welt verändern“ wurden Stoffreste zu einfachen Textilprodukten verarbeitet, ohne Nähmaschine, aber mit viel Kreativität. Und unter der Überschrift „Malen statt Worte“ erfuhren die Teilnehmer am eigenen Leibe, wie Kinder mit Pinsel, Farben und weiteren Malutensilien Eindrücke, Erfahrungen, aber auch traumatische Erlebnisse und Ängste verarbeiten können.

Fast fünf Stunden dauerte das „nachhaltig-bunte Treiben“ in den Räumlichkeiten der Fachschule und die Workshop-Teilnehmer zeigten sich begeistert. Auch BSO-Abteilungsleiterin Simone Gläser war von der Vielfalt und der pädagogischen Qualität der Angebote beeindruckt; sie dankte Rebekka Herzberg, Janine Dragon, Nancy Berndt, Leah Bangert, Rebecca Bänsch, Margit Wennesz und Michael Becker von der schulinternen BNE-Gruppe, die den Projekttag geplant und organisiert hatten. Die beteiligten Lehrkräfte Kirsten Siegl, Claudia Hohmann und Klaus Adamaschek zogen ebenfalls ein überaus positives Fazit: „Für Schule ist es ein riesiger Gewinn, wenn glaubhafte und überzeugende Menschen greifbare Lebenserfahrung in die Schule tragen“, so ihr Resümee. (www.nh24.de, pm)

